



Landkreis / Große Koalition

Große Erwartungen

27.11.2013 20:45 Uhr

Mindestlohn, Energiewende, Rente, Steuern: Aus Sicht der Schaumburger Unternehmer gibt es für die neue Regierung aus CDU, CSU und SPD viel zu tun.



Der Mindestlohn ist in der Baubranche schon lange Realität.
© pr.

Von Jan Peter Wiborg. Fritz Pape, der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, hofft, dass die Große Koalition die nach seiner Ansicht größten Probleme löst: Die Gesundheitsreform und die Folgen der sich verändernden Alterspyramide.

„Für das Rentenproblem ist es eigentlich schon zehn Minuten nach Zwölf“, sagt Pape. Im Jahr 2030 werde fast jeder Arbeitnehmer einen Rentner zu ernähren haben. Dies seien mit Blick auf die Renten katastrophale Zustände. „Da ist keine Lösung erkennbar.“ Noch sei die Rentenkasse gefüllt, das werde aber bereits im nächsten Jahr wieder anders sein.

Auf dem Gesundheitssektor müsse geklärt werden, wo die Kosten wirklich entstehen. „Wenn ich höre, das Ärzte ins Ausland gehen müssen, um Geld zu verdienen, dann muss das Geld ja irgendwo anders bleiben“, sagt Pape. Es müsse präzise geklärt werden, ob die Kosten in der „Apparatemedizin“ oder in der Verwaltung entstünden.

Bei den EEG-Umlagebefreiungen sei „manches nicht nachvollziehbar“ und müsse „geradegerückt“ werden. Für ein differenziertes Vorgehen plädiert Pape beim Thema Mindestlohn und sieht Unterschiede, ob die Arbeit in „München oder auf Juist“ getan wird. Das könne man doch wirklich nicht miteinander vergleichen.

Die Frage nach dem, was die Große Koalition leisten solle, findet Mariella Conrad, Obermeisterin der Friseurinnung, zunächst einmal „schwierig“. Doch dann fallen der Sachsenhägerin schnell einige Dinge ein: „Die Diskussion um den Mindestlohn ist zumindest in unserer Branche in Schaumburg kein Thema“, sagt sie. „Den haben wir hier.“

Allerdings müsste es überall so sein, dass jemand von seiner Arbeit auch wirklich



MEIST GELESEN

1. [Landkreis / Denkmal](#) Schon vergessen? €
2. [Thema des Tages / Mufflons](#) Die wilden Schafe vom Mittelmeer
3. [Landkreis / Longboards](#) Der Asphalt-Surfer
4. [Thema des Tages Vorsorge](#) Zum Arzt, bevor man sich krank fühlt
5. [Thema des Tages](#) Kaffeeklatsch im ehemaligen Stall

SN MEDIA STORE



Der Media Store ist ein wichtiger Baustein auf dem Weg in die digitale Welt. Das Angebot reicht von mobilen Endgeräten und Zubehör bis zur passenden Schulung für iPad und Co. **mehr**

>> [iPad Schulungen](#)

>> [Preise und Tarife](#)

>> [Geräte](#)

SN AUF ALLEN KANÄLEN – BEI FACEBOOK, „GEFLIPT“, AUF DEM HANDY UND IN 140 ZEICHEN

Mehr als 5000 Fans und Freunde bei Facebook, mehr als 1000 Follower bei Twitter – und jetzt gibt es Schaumburgs führende Tageszeitung auch noch als Digitalmagazin bei Flipboard: Die SN sind nicht nur mit ihrer gedruckten Ausgabe erfolgreich. Alle Digitalkanäle im Überblick. **mehr**



SN 2.0



In der Bahn, im Bus oder beim Einkaufen: Mit unseren digitalen Angeboten sind Sie auch unterwegs immer auf dem Laufenden. Egal ob Smartphone, Laptop oder iPad - Apps, Facebook und Co. versorgen unsere Leser mit schnellen und aktuellen Nachrichten. **mehr**

SN 2.0

leben kann. Entsprechend müssten von staatlicher Seite auch die Renten angeglichen werden: „Wenn jemand jetzt nichts einzahlen kann, dann hat er auch später nichts.“ Holger Schulz, Vorsitzender des Vereins „Stadtmarketing Stadthagen“ erwartet sich von der Großen Koalition Gesetze für mehr Planungssicherheit für Unternehmer. „Ich erwarte, dass notwendige Änderungen in den nächsten beiden Jahren auch durchgesetzt werden“. Bei der vorherigen großen Koalition sei enttäuschend gewesen, dass sie nach zwei Jahren bereits „wieder auf die Neuwahlen geschickt“ hätte. Schulz hofft, „dass sich diesmal etwas ändert“.

Eine „extrem niedrige Erwartungshaltung“ an die Große Koalition hat Rudolf Nolte, der Obermeister der Bauinnung. „Ich bin diesmal extra nicht zum Baugewerbetag gefahren“, dort sei in den Jahren zuvor von der Politik so viel versprochen, aber nichts umgesetzt worden.

„Wichtige Dinge werden nicht angefasst“, sagt Nolte. Aus seiner Sicht wären das unter anderem, Abschreibungsmöglichkeiten für Immobilien von zwei auf vier Prozent anzuheben, um den Wohnungsbau anzukurbeln. Neue Richtlinien zum Energiesparen würden den Wohnungsbau vermutlich zusätzlich verteuern. Der Mindestlohn sei in seiner Branche lange Realität und daher „kein Thema“.

Mit den Worten „Energie soll nicht teurer werden“, formuliert er seine nächste Erwartung in Bezug auf den Ausbau der alternativen Energien, bei der er besonders die Überproduktion von Strom im Auge hat.

Verheerend findet Nolte die Entwicklung in der privaten Altersvorsorge. „Menschen haben jahrelang in ihre Lebensversicherungen eingezahlt und bekommen nun aufgrund der Zinsentwicklung praktisch keinen Überschuss mehr raus.“ Auch hier sieht er staatlichen Regelungsbedarf. Der Großen Koalition traue er das allerdings eher nicht zu: „Wo viele Köche herumrühren, kann nichts herauskommen.“

„Wenn die sich zusammenraufen, könnte es 'was werden“

Unternehmer müssen neue Wege beschreiten, wenn sie sich gegen die Konkurrenz durchsetzen wollen. Progressiv sind sie, die drei Träger des Innovationspreises. Die Kreisverwaltung hat es ihnen beim 15. Wirtschaftsforum erst vor wenigen Tagen per Auszeichnung bestätigt. Wunschlos glücklich sind sie deshalb aber nicht. An eine neue Bundesregierung haben sie gewisse Erwartungen.

An der Steuerschraube für Unternehmen sollte nicht allzu viel gedreht werden, findet Sebastian Teiwes von Teiwes Consulting in Obernkirchen. Eine Vermögenssteuer zum Beispiel treffe „die Kleinen“, die so Abgaben für ihre Maschinen leisten müssen.

„Ich bin nicht dagegen, dass ordentlich Steuern zahlt, wer ordentlich verdient“, sagt der 32-Jährige. Das Gegenteil sei der Fall. Allerdings glaube Teiwes nicht, dass die „echten Großverdiener“ wie bestimmte Managergruppen und multinationale Konzerne über Steuererhöhungen in die Pflicht genommen werden.

„Das, was es jetzt an Gesetzen gibt, sollte man ordentlich durchsetzen“, findet Teiwes. Mit Blick auf eine Große Koalition zeigt er sich optimistisch. Von ihr verspricht er sich, dass das Soziale nicht aus dem Blick gerät, während gleichzeitig Unternehmen nicht über Gebühr belastet werden. „Wenn die zwei sich zusammenraufen, kann das 'was werden“, ist der IT-Spezialist überzeugt. Sein Problem klingt zunächst einmal banal, sagt Wolfgang Müller von Pack Konzept in Niedernwöhren. Nach einem Anbieterwechsel mit Komplikationen hatte er kein Telefon, keinen Zugang zum Internet. „Für einen kleinen Betrieb ist das alles andere als banal“, relativiert der Innovationspreisträger seine anfängliche Aussage. Müller: „Das kann den Untergang bedeuten.“ Nachweislich sei ihm in der „unerreichbaren“ Zeit ein vierstelliger Auftrag durch die Lappen gegangen.

„Ein bisschen hatte ich das Gefühl, die Konzerne machen da, was sie wollen“, gibt der Unternehmer zu verstehen. Sein Wunsch in Richtung neuer Bundesregierung: Per Gesetz sollten Telekommunikationsunternehmen dazu verdonnert werden, eine Leitung nicht länger als 24 Stunden stilllegen zu dürfen. Auch beim Helpser Traditionsbetrieb Hautau schaut man gespannt auf die Regierungsbildung – und hat gewisse Vorstellungen davon, was für

DIE APPS DER SN



Die SN-Apps gibt es für iPhone, iPad und Android-Geräte. Hier erfahren Sie, was sie bieten und wie Sie sich die Apps installieren können. **mehr**

- >> ePaper
- >> 4 Wände Magazin
- >> SN mobil
- >> Stadthagen erleben

+++ NACHRICHTEN - TICKER +++

03.12.2013 21:15

Wendthagen-Ehlen / Einstimmig Ortsrat gegen Brennverbot

03.12.2013 21:07

Rinteln / Ernestinum „Hurra, jetzt hänge ich hier auch“

03.12.2013 21:07

Rinteln / Schiedsleute Damit Streit nicht vor Gericht endet

weitere neue Artikel

SN AUF FACEBOOK



Sport, Jugendthemen oder aktuelle Schlagzeilen? Mit acht Facebook-Kanälen bedienen die SN die unterschiedlichen Interessen der Nutzer und treten mit den Lesern direkt in den Kontakt. **mehr**

- >> SN-Sport
- >> leben31
- >> Schaumburger Nachrichten
- >> SN-Kika
- >> SNack
- >> SN-Ticker
- >> SN Blitzler
- >> SN-Schlagzeilen
- >> Miss Schaumburg

mittelständische Betriebe in Zukunft wichtig wird.

Eine erfolgreiche Energiewende sei durchaus wünschenswert. Nur sollten die Verantwortlichen dabei die Kosten nicht aus den Augen verlieren, teilt eine Hautau-Sprecherin mit.

Außerdem fordert Hautau „bessere Ausbildung an der Basis und den Hochschulen“. Dies wohl im Angesicht des von vielen Fachleuten prognostizierten Fachkräftemangels. Auch beim Thema Weiterbildung sieht Hautau Ausbaufähigkeit.

Kriterien wie Umsatz und Mitarbeiterzahl sollten bei der Förderung zum Teil international tätiger Unternehmen angepasst werden, sagt die Sprecherin. Apropos Geld: „Die Unternehmensnachfolge (Erbrecht) darf auch zukünftig nicht durch die Erbschaftssteuer gefährdet werden“, heißt es in einer schriftlichen Stellungnahme. Das sei nämlich „ein großes Problem beim Mittelstand“.

Nochmal Finanzen: Nachhaltige und generationengerechte Staatsfinanzen für Deutschland und Europa sollte Hautau zufolge auf der Agenda einer neuen deutschen Regierung stehen. Darüber hinaus gelte es, Bürokratie abzubauen, „speziell für den Mittelstand“.

[«](#) Voriger Artikel

Nächster Artikel [»](#)

VIDEOS, DIE SIE AUCH INTERESSIEREN KÖNNTEN

powered by Taboola

Hoeneß: "Die Spieler lachen sich halb tot"

CSU nimmt Koalitionsvertrag an

Parteiarchs stellen Koalitionsvertrag vor

KOMMENTARE IM FORUM

Weitere Kommentare

Startseite Forum

[Kommentar schreiben](#)

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

[Rinteln/ Feuerwehrentwicklungsplan](#)

Löschwagen für alle ist nicht drin

Erst warf die CDU dem Bürgermeister vor, seine Fürsorgepflicht für die Bürger Rintelns nicht zu erfüllen,... [►mehr](#)



[Stadthagen / Kritik](#)

CDU: Rot-Grün hat Chaos verursacht

Die Stadthäger CDU ärgert sich über eine Änderung der Kommunalverfassung, die am 8. November in Kraft... [►mehr](#)



[Samtgemeinde Nenndorf / Neuer SER-Vorstand](#)

Ganztags-Betreuung für Krippenkinder ein Ziel

Der Nenndorfer Samtgemeinde-Elternrat (SER) hat einen neuen Vorstand gewählt. Ab sofort sind Birgit Wehrhahn... [►mehr](#)



[Bad Nenndorf/Rodenberg / Umsonstladen](#)

Wünsche von 35 Kindern erfüllen

Der Verein des Umsonstladens „Ümmesüss“ organisiert in der Vorweihnachtszeit eine Wunschzettel-Aktion für... [►mehr](#)

powered by plista

[Top](#)

[INHALTSVERZEICHNIS](#)

[NACHRICHTEN](#)

[Startseite](#)

[SCHAUMBURG](#)

[Landkreis](#)

[FOTO & VIDEO](#)

[Lokale Fotogalerien](#)